Pressemitteilung

Katholische junge Gemeinde
Diözesanverband Paderborn

Paderborn, 07.12.2020

Herausgeberin:
Katholische junge Gemeinde
Diözesanverband Paderborn e. V.
Leostraße 21
33098 Paderborn

Telefon: 05251 87540 0
Fax: 05251 87540 59
Internet: www.kjg-paderborn.de
E-Mail: info@kjg-paderborn.de

Redaktion:
Martin Schwentker
Telefon: 05251 87540 36
martin.schwentker@kjg-paderborn.de

Herne, Langenberg und Rösenbeck im Erzbistum Paderborn werden zum Tat.Ort.Nikolaus

Bonifatiuswerk unterstützt Nikolausaktionen im Erzbistum Paderborn und bundesweit 61 weitere solcher Initiativen mit bis zu 500 Euro

Voller Tatendrang war der heilige Nikolaus. Er war da, wo Hilfe gebraucht wurde. Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Gerechtigkeit gehörten zu seinem „Täterprofil". Auch der KjG Diözesanverband im Erzbistum Paderborn folgte diesem Vorbild, in dem er zum Nikolaustag am 6. Dezember durch ehrenamtliches und solidarisches Engagement Orte guter Taten in Herne, Langenberg und Rösenbeck schuf. Unterstützt wird die KjG in ihrem Engagement vom Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, das mit seiner bundesweiten Aktion „Tat.Ort.Nikolaus: Gutes tun – kann jeder" kirchliche Gruppen, Verbände, Schulklassen, Einrichtungen und Gemeinden dazu aufgerufen hatte, solche Orte zu schaffen und aktuell 62 Initiativen mit bis zu 500 Euro fördert.

Die Aktion der KjG Paderborn steht unter dem Thema „Tat.Ort.Nikolaus - Nikolaus sein". In Herne verteilte am Nikolaustag die KjG BaJoMi mit einem „Nikolaus-Walking-Bus" innerhalb der Gemeinde Briefe und eine kleine Süßigkeit an 213 Menschen ab 80 Jahren. Die KjG St. Lambertus Langenberg hängte in der Kirche eine Wäscheleine mit Nikolauskarten auf, an der die Menschen aus Langenberg sich bedienen konnten. Nicht mobilen Menschen werden die Karten zugesendet. Außerdem legten die jungen Erwachsenen der KjG eine Liste in der Kirche aus. Seit Sonntag können sich dort Menschen eintragen, die von einsamen, alten oder kranken Mitbürger*innen wissen. Diese werden dann von der KjG auf Abstand besucht, oder angerufen. Und in Rösenbeck wird die KjG einen Nikolausgruß in Form einer Schriftrolle mit einer Nikolausbotschaft an die Haushalte verteilen.

„Die Botschaft ist klar: Gutes tun. Dass unserem Aufruf viele Menschen in Deutschland gefolgt sind, freut mich sehr und schenkt uns gerade in diesen Tagen die Zuversicht, die so viele von uns benötigen. Füreinander da sein und so zu handeln wie es der heilige Nikolaus getan hat, dieses Verhalten zeigt, dass der Heilige als ‚Superspreader' der guten Taten nicht aus der Mode gekommen ist. Denn all diese Initiativen stecken an – mit hoffnungsvollen Lichtblicken jetzt und für die kommende Zeit", sagt der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Pressemitteilung zur freien Verwertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen

Hintergründe zur KjG:
Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen. Hier haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden. Im Verband machen sie sich stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.

Der KjG-Diözesanverband Paderborn ist ein Zusammenschluss von der KjG-Pfarrgemeinschaften im Erzbistum Paderborn, Mitglied im BDKJ, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und unterstützt, ergänzt und fördert die Aktivitäten der Bezirke und KjG-Pfarrgemeinschaften.

„Wir dürfen existentielle Not nicht aus den Augen verlieren. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtig, den Anderen im Blick zu behalten. Deswegen wollen wir ehrenamtlich Mitwirkenden den Rücken stärken, denn ohne ihr selbstloses Engagement ist der Einsatz für den Nächsten nicht möglich. Mit dieser Aktion wollen wir diesen essentiellen Projekten Tatkraft mitgeben, weil auch der Nikolaus nicht nur hingeschaut hat, sondern tatkräftig angepackt hat – ein echt gutes Vorbild", sagt Sängerin Maite Kelly. Sie ist langjährige Patin der „Weihnachtsmannfreien Zone", die das Bonifatiuswerk 2002 ins Leben gerufen hat und zu der die Aktion „Tat.Ort.Nikolaus: Gutes tun – kann jeder." gehört.

Information zur Aktion „Tat.Ort.Nikolaus"
„Tat.Orte" haben auch etwas Gutes an sich, wenn sie zu Orten guter Taten gemacht werden. Solche besonderen Orte unterstützt das Bonifatiuswerk mit seiner Aktion „Tat.Ort.Nikolaus: Gutes tun – kann jeder." Sie gehört zur bundesweit bekannten „Weihnachtsmannfreien Zone", die das Hilfswerk 2002 ins Leben gerufen hat, um den heiligen Nikolaus mit seinen Werten wie Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft wieder mehr in den Fokus der Gesellschaft zu rücken. Kirchliche Gruppen, Vereine, Verbände, Schulklassen, Einrichtungen oder Gemeinden aus ganz Deutschland waren eingeladen, ihren „Tat.Ort.Nikolaus" zu gestalten und dem Beispiel des Heiligen zu folgen. Erstmals konnte dafür pro „Tat.Ort" eine Förderung von bis zu 500 Euro beim Hilfswerk beantragt werden. Bundesweit werden aktuell 62 solcher Tat.Orte gefördert, die mit einer interaktiven Karte auf der Webseite www.weihnachtsmannfreie-zone.de vernetzt und präsentiert werden. Der Aktionszeitraum läuft bis zum 13. Dezember 2020.

(575 Wörter, 3511 Zeichen)

Für weitere Informationen stehe

ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

gez. Martin Schwentker

-Diözesanreferent-

Bildunterzeilen:

Tat.Ort.Nikolaus_Maite Kelly und Georg Austen: Maite Kelly und Monsignore Georg Austen präsentieren das Logo zur Nikolausinitiative des Bonifatiuswerkes.
Foto: Theresa Meier

Tat.Ort.Nikolaus_KjG BaJoMi Wanne-Eickel_Foto_Natascha Tomlik: Die KjG BaJoMi Herne brachte am 06.12.20 213 Personen über 80 Jahren ein Brief des Nikolaus vorbei.
Foto: Natascha Tomlik

Tat.Ort.Nikolaus_KjG St. Lambertus Langenberg _Foto_Martin Schwentker: Die KjG St. Lambertus Langenberg verteilte nach der Sonntagsmesse am Nikolaustag Karten, die von den Gruppenkindern erstellt worden sind. Zudem bekam jedes Kind einen Nikolaus.
Foto: Martin Schwentker